



# ABACUS-Software als klarer Marktführer ermittelt KMU setzen auf Schweizer Software aus St. Gallen



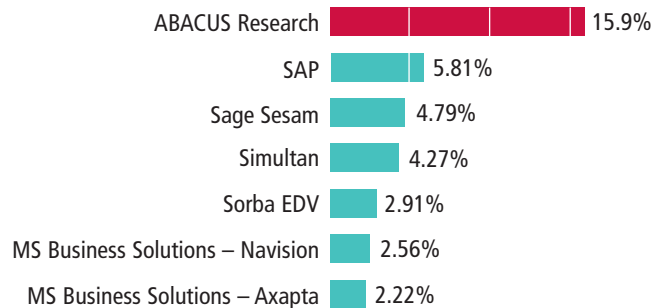
## Repräsentative Zahlen zum Schweizer Business- Software-Markt

Der Einsatz von Business-Software ist heute in kleinen und mittleren Unternehmen weit verbreitet. Zuverlässige Zahlen bezüglich Verbreitung und Nutzung gibt es für die Schweiz aber kaum. Mit repräsentativen aktuellen Daten zum Schweizer Markt schafft der neue Netzreport'5 "Einsatz von Business-Software in kleinen und mittleren Schweizer Unternehmen" hier Abhilfe. 463 Schweizer KMU mit 10 bis 250 Mitarbeitenden beantworteten im 4. Quartal 2003 Fragen über den Einsatz von Business-Software in ihrem Betrieb. Insbesondere wurde dabei ermittelt, welche ERP-Systeme die grösste Verbreitung finden und wie hoch die künftigen Investitionen der Schweizer KMU im Bereich Business-Software sein werden.

*Eine Studie der "Fachhochschule Nordwestschweiz – FHNW" über Business-Software in der Schweiz weist ABACUS mit einem Marktanteil von über 15 Prozent als unangefochtenen Branchen-Leader aus.*

### Eingesetzte ERP-Systeme bei Schweizer KMUs

N=590, Mehrfachnennungen möglich



ABACUS nimmt bei den Anbietern von ERP-Software die Spitzenposition ein.

Der Markt für Business-Software ist im Umbruch – insbesondere im Segment der kleinen und mittleren Unternehmen. Zuverlässige Zahlen bezüglich Verbreitung, Nutzung und geplanten Investitionen hat es für die Schweiz aber seit mehreren Jahren nicht mehr gegeben. Dank repräsentativen, aktuellen Daten von Schweizer KMU liefert nun die jüngste Marktstudie "Netzreport'5: Einsatz von Business-Software in kleinen und mittleren Schweizer Unternehmen" erstmals wieder eine fundierte Übersicht.

Urheber der umfassenden Studie ist das Institut für angewandte Betriebsökonomie (IAB) der "Fachhochschule Nordwestschweiz – FHNW".

## KMU setzen auf ABACUS-Software

## Prädikat Qualität

Gesamthaft setzen gemäss der Studie derzeit mehr als 15 Prozent der Schweizer KMU mit 10 bis 250 Mitarbeitern mindestens ein Software-Modul von ABACUS ein.

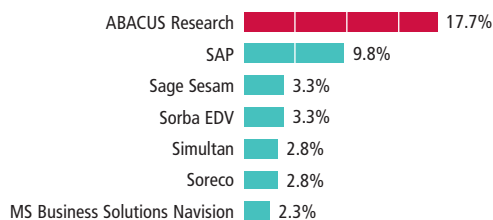
Auf dem zweiten Platz, aber mit deutlich weniger Nennungen, rangiert SAP mit 5,8 Prozent, gefolgt von Sage Sesam mit einem Marktanteil von 4,8 Prozent.

Je grösser die Unternehmen, desto stärker vertreten sind ABACUS und SAP. Bei den Unternehmen mit 100 bis 250 Mitarbeitern erreicht ABACUS 17,7 Prozent und SAP 9,8 Prozent.

Insgesamt 463 Schweizer Firmen beantworteten den detaillierten Fragenkatalog der FHNW über den Einsatz und die Qualitätsansprüche aktueller wie künftig geplanter Business-Software. Erfolgreiche Geschäftsapplikationen sollen nicht nur ein hohes Mass an Flexibilität bieten, sondern auch beliebig integrier- und erweiterbar sein, meinen die Befragten. Damit steht die Forderung nach Standardsoftware wieder klar im Vordergrund. Besonders Augenmerk müsse dabei auch auf der Berücksichtigung von Schweizer Bedürfnissen wie etwa der Integration der Mehrwertsteuer oder kantonalen Besonderheiten liegen, berichtet die Studie.

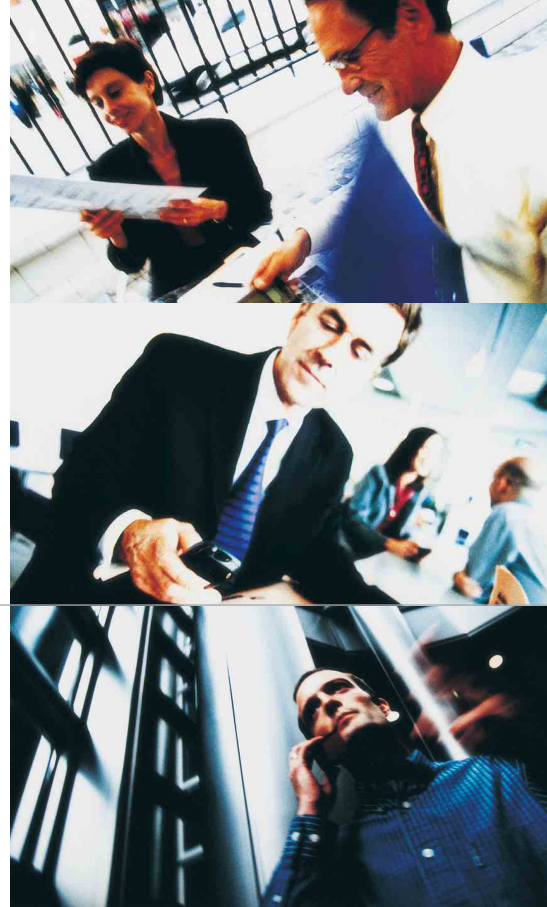
### Anbieter von ERP-Systemen in Unternehmen mit 100-250 Mitarbeitern

N=215, Mehrfachnennungen möglich



Mit zunehmender Unternehmensgrösse steigt der Anteil von ABACUS und SAP: bei Unternehmen zwischen 100-250 Mitarbeitern auf 17,7 Prozent und 9,8 Prozent.

Fast 60 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu, dass technische Aspekte wie die Kombinierbarkeit von Softwaremodulen verschiedener Anbieter eher zweitrangig seien und letztlich nur die Funktionalität und Leistungsfähigkeit der Software zähle. Für die Implementierung der Lösung wünscht man sich indes aber nur einen Ansprechpartner. Oder konkret: Alles aus einer Hand und trotzdem flexibel.



## Flexibel auf Schweizer Bedürfnisse geeicht

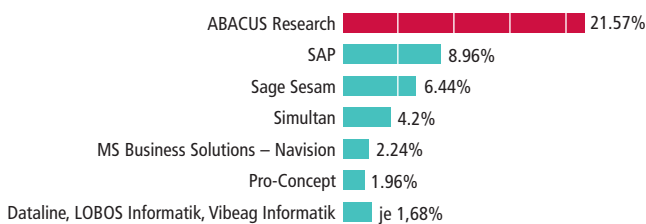
Dass ABACUS diesen Bedürfnissen besonders Rechnung tragen kann, zeigt das Resümee des Reports zur Lage im Schweizer ERP-Markt (Enterprise Resource Planning): "Die deutlichste Präsenz zeigt unverkennbar ABACUS". Ein Grund, weshalb ABACUS so beliebt ist, könnte die hohe Integrationsfähigkeit der Software sein. ABACUS-Software kann gegenüber anderen Herstellern insbesondere in den Sparten Finanz- und Personalwirtschaft sowie in der Auftragsbearbeitung gerade auch durch die Einbindung unternehmenskritischer externer Applikationen sowie einer verstärkten Integration wichtiger Unternehmensdaten punkten. Konkret aufgeschlüsselt zeigt sich, dass im Durchschnitt 22 Prozent der befragten Unternehmen das Modul Finanzbuchhaltung nutzen – in der Personalwirtschaft schlägt ABACUS sogar mit 24 Prozent zu Buche. Im Bereich Vertrieb und Auftragsabwicklung führt ABACUS mit 9 Prozent ebenfalls die Rangliste an.

## Starke strategische Allianzen

Als ausschlaggebend für die Wahl eines Anbieters führt die Studie eine hohe Servicequalität an – wie sie typischerweise von den Partnern der ABACUS geboten wird. Laut dem Netzreport hängt der Markterfolg einer Business-Software heute wie morgen zudem stark von der Qualität des Partnernetzes und von branchenspezifischen strategischen Allianzen ab. So erstaunt es wenig, dass Sorba EDV, die ABACUS-Partnerin im Bereich Business-Software für Baulösungen, mit knapp drei Prozent den fünften Platz für sich in Anspruch nehmen darf.

### Anbieter des ERP-Moduls Finanzwirtschaft

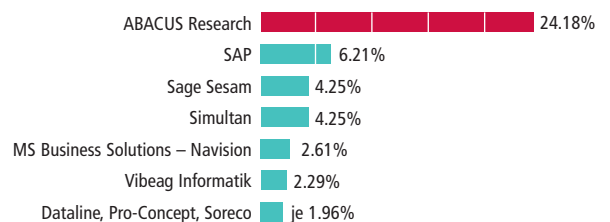
N=357, Mehrfachnennungen möglich



ABACUS Finanzsoftware wird häufiger eingesetzt als die Software der drei nächst grösseren Anbieter zusammen.

### Anbieter des ERP-Moduls Personalwirtschaft

N=306, Mehrfachnennungen möglich



ABACUS Lohnbuchhaltung wird viermal häufiger eingesetzt als die zweitplatzierte SAP-Software.

## Zukünftige Business-Software

Das Marktvolumen für Business-Software in Schweizer Unternehmen mit 10 bis 250 Mitarbeitern beziffert die Studie mit insgesamt zwei Milliarden Franken. Die Autoren der Studie kommen zudem zum Schluss, dass die Schweizer KMU durchschnittlich 60'000 Franken pro Jahr für Business-Software ausgeben.

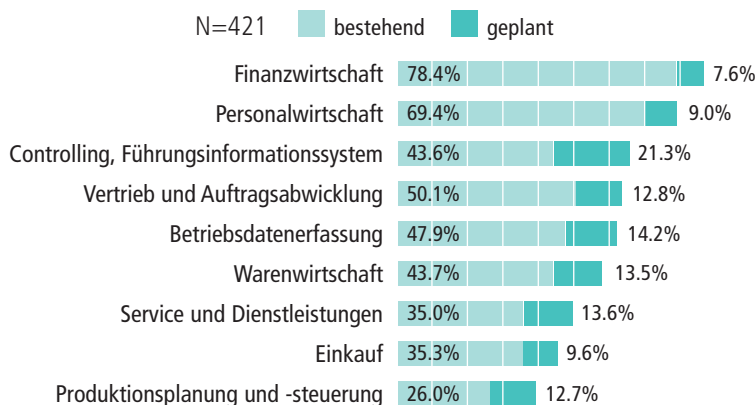
In den kommenden zwei Jahren soll sich die Anzahl eingesetzter E-Business-Module im Schnitt sogar verdoppeln.

Ganz hoch im Kurs bei den Anforderungen an künftige ERP-Basismodule stehen das Controlling (21,3 Prozent), die Betriebsdatenerfassung (14,2 Prozent) sowie Service und Dienstleistungen (13,6 Prozent).

Im Segment der Produktionsplanung und -steuerung (PPS) ist derweil ein Zuwachs von knapp 13 Prozent zu erwarten.

ABACUS trägt diesem Trend Rechnung durch die Erweiterung des Moduls Auftragsabwicklung mit dem neu entwickelten Produktionsplanungs- und -steuerungssystem. Damit steht eine umfassende ERP-Lösung für Handels- und Fertigungsbetriebe bereit, die sämtliche Funktionen von der Ressourcenverwaltung bis hin zur Kostenrechnung abdeckt. ■

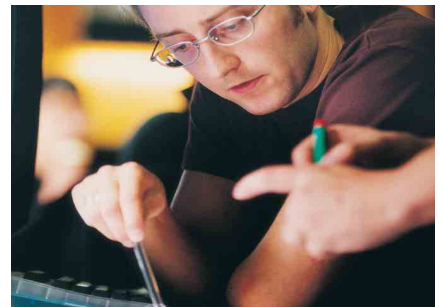
### Einsatz von ERP-Software-Basismodulen bis in zwei Jahren



Die Favoriten für Software-Investitionen in den kommenden zwei Jahren



ABACUS Research AG  
Ziegeleistrasse 12, CH-9302 Kronbühl-St.Gallen  
Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00  
www.abacus.ch



## Breit angelegte Studie

Als anerkannte Lehr- und Forschungsinstitution zeichnet das Institut für angewandte Betriebsökonomie (IAB) der "Fachhochschule Nordwestschweiz – FHNW" in Zusammenarbeit mit der Branchenzeitschrift Netzwoche für die Studie verantwortlich. Aus einer Grundgesamtheit von 33'607 Unternehmen aus den Wirtschaftssektoren Industrie und Dienstleistungen mit 10 bis 250 Mitarbeitern machte das Bundesamt für Statistik eine nach Branche und Unternehmensgrösse gewichtete Stichprobe von 5'032 Unternehmen. Mit einer Rücklaufquote von 9,2 Prozent beantworteten insgesamt 463 Schweizer KMU im 4. Quartal 2003 einen umfangreichen Fragenkatalog über Einsatz von Business-Software in ihrem Betrieb.

Das Management Summary zum Netzreport'5 kann gratis auf der Website der FHNW ([www.e-business.fhbb.ch/netzreport5](http://www.e-business.fhbb.ch/netzreport5)) oder bei der Netzwoche ([www.netzwoche.ch/netzreport5](http://www.netzwoche.ch/netzreport5)) als PDF heruntergeladen werden.

**n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Wirtschaft

netzwoche

netzreport'5